

Auf dem Wege zum XI. Parteitag wuchs die führende Rolle der SED

Von Günter Schabowski, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees
und 1. Sekretär der Bezirksleitung Berlin der SED

Die Vorbereitung des XI. Parteitages der SED war auch für die Berliner Parteiorganisation und ihre 177 000 Kommunisten ein Abschnitt besonderer Bewährung. Die durch eine objektiv notwendige dynamische Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR gesetzten Maßstäbe sind Prüfstein für die Kampfkraft der Partei. Sie erweist sich in den Arbeitsergebnissen aller Werktätigen, die zum Parteitag abgerechnet werden.

Charakteristische Züge, die im Verlaufe der Parteiwahlen und in der Parteiarbeit immer deutlicher hervortreten, sind eine von gründlicher Einsicht in die politischen und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge bestimmte Entschlossenheit, von einmal gesetzten Kampfzielen nichts abzustreichen; sind ein von kameradschaftlicher Offenheit geprägtes Vertrauensverhältnis zwischen Parteileitungen, allen Genossen und Werktätigen; sind ein ergebnisbezogener, konkreter Arbeitsstil, der auf politische und volkswirtschaftliche Schwerpunkte gerichtet ist. Bei genauer täglicher Kenntnis des Entwicklungsstandes in den Kombinat, Betrieben und anderen wichtigen Bereichen der Stadt wird vor Ort der zielgerichtete und flexible Einsatz der Kräfte der Partei, der Mitarbeiter der Bezirksleitung und der Kreisleitungen organisiert. Wie es im Parteiprogramm verankert ist, wirken die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei nach dem Grundsatz: „Dem Wohl und Glück des Volkes zu dienen, den Millionen Erbauern der neuen Gesellschaft zielbewußt, beispielgebend und festen Schrittes voranzugehen.“

In diesem Sinne erwiesen und erweisen sich die Kommunisten als die Inspiratoren der breiten, ergebnisreichen Volksbewegung in Vorbereitung des XI. Parteitages. Auch für Berlin wird vor dem höchsten Forum unserer Partei die Feststellung getroffen werden können, daß die Beschlüsse des X. Parteitages erfüllt und übererfüllt wurden. Von diesem Bestreben ließen sich die Berliner Werktätigen leiten, indem sie im Monat März mit arbeitstäglichen Höchstleistungen im sozialistischen Wettbewerb ihre Verpflichtungen zur Überbietung der Planziele des I. Quartals 1986 einlösten.

Die Leistungen der Berliner sind ein Teil der erfolgreichen Bilanz auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens, die die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands auf ihrem XI. Parteitag ziehen wird. Es ist die zuverlässige und anerkannte politische Führung der Massen durch unsere marxistisch-leninistische Partei, die der Tatsache zugrunde liegt — wie Genosse Erich Honecker auf der 16. Bezirksdelegiertenkonferenz der Berliner Parteiorganisation einschätzte —, „daß das Volk der DDR unter Beweis stellt, daß es in der Lage ist, auch die kompliziertesten Aufgaben im Kampf für den weiteren Aufbau des Sozialismus und die Friedenssicherung zu lö-

Auf Ergebnisse
bezogener
Arbeitsstil

